



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr, Jürgen Mistol** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2015/2016;  
hier: Interdisziplinäre Forschung für Klimaverträglichkeit und  
Nachhaltigkeit – Wettbewerb für ein Interdisziplinäres  
Transformations- bzw. Nachhaltigkeitsforschungszentrum  
(Kap. 15 49 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Im Kap. 15 49 wird eine neue TG „Wettbewerb Interdisziplinäres Transformationsforschungszentrum“ eingefügt und für 2015 und 2016 mit jeweils 2.500,0 Tsd. Euro ausgestattet.

### **Begründung:**

Die Große Transformation, wie sie der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung als notwendig erachtet, um die Klimaerwärmung auf zwei Grad zu begrenzen, erfordert auch im Forschungsbereich zusätzliche Anstrengungen, sowohl in den eingesetzten Mitteln als auch in den Forschungsansätzen. Bisher findet in Bayern Forschung zu Klimaverträglichkeit und einer nachhaltigen Gesellschaft vor allem auf technologischer Ebene statt. Interdisziplinäre Ansätze, wie z.B. die Erforschung der gesellschaftlichen, sozialen, globalen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Gesellschaft werden vernachlässigt.

Wesentliche Aufgabe des neu zu schaffenden Zentrums ist es deshalb, in einer Bestandsaufnahme diese Forschungslücken in der vorhandenen Transformationsforschung auszumachen.

Hochschulen und außeruniversitäre Einrichtungen werden aufgefordert, einzeln oder in Zusammenarbeit, Angebote abzugeben, wie sie zu welchen ausstehenden wissenschaftlichen Fragen Transformationsforschung organisieren. Die Kosten des Wettbewerbs werden ersetzt. Interdisziplinäre Ansätze, die ökologische, technologische und sozioökonomische Aspekte verbinden, werden bevorzugt. Aufgabe des Zentrums wird es weiter sein, die Transformationsforschung innerhalb Bayerns und mit dem Bund zu koordinieren, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen, und den Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in Politik und Gesellschaft neu zu organisieren. Nach Abschluss des Wettbewerbs werden Mittel nach Bedarf für eines oder mehrere Transformations- bzw. Nachhaltigkeitsforschungszentren bereitgestellt.